

Bericht des Aufsichtsrats

der plenum Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Geschäftsjahr 2025 konnte die plenum Gruppe die erfolgreiche Umsatzentwicklung der Vorjahre nicht fortsetzen und musste vielmehr einen deutlichen Umsatzrückgang von 23% hinnehmen.

Dies war zum einen der weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation geschuldet, die zusätzlich von einer unveränderten politischen Verunsicherung begleitet wurde. Reformankündigungen der neuen Bundesregierung und versprochene Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung liefen im Verlauf des Jahres zusehends ins Leere und die starke Einschränkung von Nachhaltigkeitsanforderungen und regulatorischen Vorgaben haben wichtige Geschäftsfelder der plenum Gruppe nachteilig getroffen. Zusätzlich hatte plenum auch im Jahr 2025 noch unter dem Weggang eines erfahrenen Teams im Jahr zuvor zu leiden und es kamen im laufenden Jahr unerwartete Krankheitsfälle hinzu.

Die unternehmensexterne und die intern geprägte Gesamtentwicklung hatte zur Folge, dass im Laufe des 2. Halbjahres konkrete Maßnahmen zur Neuausrichtung definierter Themenschwerpunkte sowie zu einer darauf ausgerichteten personellen Ausgestaltung angestoßen und in Teilen umgesetzt wurden. Auf Basis dieses Prozesses, der im aktuellen Geschäftsjahr 2026 andauern und weiterverfolgt wird, erwarten wir neben der treffgenauen auf den aktuellen Kundenbedarf zugeschnittenen Themenaufstellung konkrete Verbesserungen der Kostensituation.

Insgesamt war es im Jahresverlauf 2025 nicht möglich, auf die zunehmenden Umsatzeinbußen mit Kosteneinsparungen in derselben Geschwindigkeit zu reagieren, so dass sich ein negatives operatives Ergebnis nicht vermeiden ließ. Trotz der in den beiden vorangegangenen Geschäftsjahren an die Aktionäre ausgeschütteten Dividenden, wurde die Eigenkapitalbasis der plenum Gruppe durch anteilige Gewinnthesaurierungen bis zum Abschluss 2024 weiter gestärkt, so dass der Verlust des Geschäftsjahres 2025 aufgefangen werden konnte. Mit Blick auf die Eigenkapitalbasis sehen wir plenum für das aktuelle Geschäftsjahr gut aufgestellt.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 war damit in Summe überaus herausfordernd für plenum. Es zeigte sich aber auch die Handlungs- und Widerstandsfähigkeit der plenum Gruppe. Dies ist auf die gut entwickelte Unternehmenssteuerung zurückzuführen, aber auch darauf, dass Maßnahmen ergriffen wurden, die plenum nicht nur durch dieses schwierige Fahrwasser geführt haben, sondern auch die thematische und personelle Neuaufstellung für das neue Geschäftsjahr erlaubten.

Mit dieser Erkenntnis, aber auch dem Bewusstsein, dass 2026 weitere Herausforderungen beinhalten und ein Jahr des Übergangs für plenum darstellen wird, blicken wir mit einer gewissen Zuversicht auf das neue Geschäftsjahr. Vor dem Hintergrund der anhaltenden und der neuen geopolitischen Krisen wissen wir, dass nicht alles in unseren Händen liegt. Wir wissen aber auch, dass wir vom Management und allen Mitarbeitenden von plenum erwarten können, dass alles dafür getan wird, der plenum Gruppe die Trendumkehr in Richtung einer wieder positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2026 zu ermöglichen.

Auf Basis der über 40 Jahre gewachsenen Geschäftsbeziehungen und der klaren Positionierung in den aktuell wichtigen Themen wie Cyber Resilienz, Datenmanagement und Künstlicher Intelligenz sowie der fundierten Erfahrung in der Transformation großer Veränderungsvorhaben gehen wir davon aus, dass plenum in einem positiveren gesamtwirtschaftlichen Umfeld im Jahresverlauf wieder an dem Wachstumspfad der vergangenen Jahre anschließen kann.

Unabhängig davon sind wir davon überzeugt, dass der Beratungsmarkt auch in der Zukunft von einer weiteren Konsolidierung geprägt sein wird, so dass wir die Entwicklungen aufmerksam beobachten, um Gelegenheiten für anorganisches Wachstum zu erkennen und ggf. zu ergreifen.

Tätigkeit des Aufsichtsrats und Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Unter den gegebenen, weiterhin herausfordernden Marktbedingungen hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Führung der plenum Aktiengesellschaft beraten und seine Tätigkeit überwacht. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand sowohl innerhalb als auch außerhalb von Sitzungen regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Unternehmensentwicklung informieren. Im Rahmen der Überwachung wurden insbesondere die Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Vorstandsarbeit hinterfragt. Die vom Vorstand übermittelten Informationen umfassten insbesondere die Geschäfts-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung. Zukunftsgerichtete Geschäftsentscheidungen und Planungen wurden mit dem Vorstand auf Grundlage der vom Vorstand erstatteten Berichte sowie unter Prüfung und Berücksichtigung der jeweiligen konkreten Geschäftsunterlagen bzw. Vorlagen diskutiert.

Gegenstand der Erörterungen des Aufsichtsrats mit dem Vorstand waren auch die geschäftlichen Entwicklungen in den Geschäftsbereichen.

Soweit Entscheidungen des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurde der Aufsichtsrat durch Vorlage der entscheidungserheblichen Informationen und Unterlagen unterrichtet. Erforderliche Zustimmungen wurden nach eingehender Prüfung und Beratung durch Beschlussfassung des Aufsichtsrats erteilt. Bei Entscheidungen von erheblicher wirtschaftlicher Relevanz war der Vorstand aufgefordert, dem Aufsichtsrat neben den relevanten Informationen im Vorfeld der Entscheidungen regelmäßig auch den Stand der Durchführung erforderlicher Umsetzungsmaßnahmen zu berichten.

Sitzungen des Aufsichtsrats (Schwerpunkte)

In Wahrnehmung seiner Aufgaben tagte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 in vier turnusmäßigen Sitzungen und weiteren Beratungsterminen:

In der **Sitzung vom 29. April 2025** hat der Aufsichtsrat die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 vorgelegte Planung diskutiert und verabschiedet. Weiterhin hat der Aufsichtsrat in der Sitzung am 29. April 2025 den Jahresabschluss 2024 im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Abschließend stimmte der Aufsichtsrat dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Ergebnis seiner Prüfungen zu. Der Aufsichtsrat erhob keine Einwendungen und billigte den Jahresabschluss. Der Jahresabschluss der plenum Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 war damit festgestellt; ebenso wurde der Konzernabschluss nach eingehender Prüfung durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Vorstand berichtete über den Gang der Geschäfte, Auftrags-, Finanz- und Liquiditätslage sowie über die Personalsituation und gab einen Ausblick für das Geschäftsjahr 2025.

In der Sitzung vom 29. April 2025 wurden die Vorbereitungen und die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 1. Juli 2025 inklusive eines Dividendenvorschlags für die Aktionäre erörtert und einvernehmlich beschlossen.

In der Sitzung vom 29. April 2025 wurden außerdem die strategischen Perspektiven und Ziele von plenum sowie das Tantiememodell der Partner und die Standortentscheidung München erörtert.

In der **Sitzung vom 1. Juli 2025** wurden der Ablauf der zuvor stattgefundenen Hauptversammlung besprochen, die aktuelle Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung sowie der Forecast für das Gesamtjahr abgestimmt und der laufende Strategieprozess erörtert. Es wurde außerdem besprochen, dass die Verschmelzung der RFC Professionals auf die plenum AG im August 2025 rückwirkend zum 1. Januar 2025 erfolgen soll.

In der **Sitzung vom 23. September 2025** berichtete der Vorstand zum Gang der Geschäfte und gab einen Ausblick auf das Gesamtjahr. Neben der aktuellen Auftragslage wurden die Finanzlage, insbesondere die Liquidität, die Vertriebsaktivitäten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen unter Angabe von Gründen behandelt. Es wurde berichtet, dass die RFC Professionals GmbH mit Handelsregistereintragung am 2. August 2025 mit

Wirkung zum 1. Januar 2025 auf die plenum AG verschmolzen wurde. Darüber hinaus wurden personalwirtschaftliche Maßnahmen erörtert sowie die strategischen Ziele und Perspektiven der plenum AG erörtert. Es wurde beschlossen, dass der Aufsichtsrat aufgrund der angespannten Situation in kürzeren Zeitabständen vom Vorstand über die Geschäfts- und Liquiditätsentwicklung informiert wird und bei Bedarf außerplanmäßige Beratungstermine anberaumt werden.

In der **Sitzung vom 12. Dezember 2025** berichtete der Vorstand zum Gang der Geschäfte im laufenden Jahr. Neben der Vertriebssituation wurden die Marktentwicklung, die Kostensituation und organisatorische Fragen erörtert. Aufgrund der Zielverfehlung im laufenden Jahr nahm naturgemäß die Liquiditätsanalyse einen hohen Stellenwert ein. Auch die Planung für 2026 wurde in Fortführung der Analysen in den beiden zuvor durchgeführten Beratungsterminen unter Berücksichtigung der Effekte auf die Liquiditätsentwicklung eingehend erörtert. Darüber hinaus wurde in der Sitzung vom 12. Dezember 2025 auch unter Anwesenheit eines Teils der Managing Partner die aktuelle Situation sowie Strategie und Mittelfristplanung der plenum Gruppe erörtert.

Neben den vier turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrates fanden weitere Abstimmungstermine mit dem Vorstand zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft statt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand

Im Geschäftsjahr 2025 hat es weder Veränderungen im Aufsichtsrat noch im Vorstand der plenum AG gegeben.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat erfüllt seine Aufgaben stets als Gesamtgremium, das sich aus drei Mitgliedern zusammensetzt. Die Bildung besonderer Ausschüsse erscheint bei einem Aufsichtsrat dieser Größe weder erforderlich noch zweckmäßig.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 1. Juli 2025 die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt. Auf der Grundlage dieses Beschlusses hat der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss zum 31.12.2025 erteilt. Der Auftrag wird von der Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft als Gesamtrechtsnachfolgerin der RSM GmbH ausgeführt. Der Abschlussprüfer hat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben.

Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 21. April 2026 erläutert. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 waren keine Einwendungen des Abschlussprüfers zu erheben. Der Lagebericht vermittelt nach Feststellung des Abschlussprüfers insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sind demnach im Lagebericht zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, den Jahresabschluss und den Lagebericht selbst geprüft und die Unterlagen im Beisein des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfungen. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden von Vorstand und Abschlussprüfer umfassend beantwortet. Nach Erörterung des Jahresabschlusses stimmte der Aufsichtsrat am 21. April 2026 dem Bericht des Abschlussprüfers und dem Ergebnis seiner Prüfungen zu und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Der Jahresabschluss der plenum Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2025 ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gebilligt.

Prüfung der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und von diesem überprüft und gebilligt. Der Aufsichtsrat hat sich vom Vorstand Einzelheiten erläutern lassen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Ebenso wurde der dazugehörige Prüfungsbericht, der von der Nexia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Frankfurt am Main, vorgelegt wurde, im Aufsichtsrat besprochen. Der Abschlussprüfer hat folgenden Vermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Der Aufsichtsrat hat sich auch den Prüfungsbericht erläutern lassen und stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung durch den Aufsichtsrat sind gegen die Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen zu erheben.

Der Jahresabschluss und der Bericht nach § 312 AktG sowie die hierzu erstellten Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt worden.

Dem Ergebnis der Prüfung des Berichts nach § 312 AktG durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat ebenfalls an. Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts nach § 312 AktG, die im Anhang zum Jahresabschluss wiedergegeben ist.

Der Aufsichtsrat der plenum Aktiengesellschaft dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand sehr herzlich für das große und nachhaltige Engagement im vergangenen Geschäftsjahr.

Frankfurt, den 21. April 2026



Dr. Walter Herzog

Aufsichtsratsvorsitzender